

Abschhipern 2005

Für Samstag, den 1. Oktober 14 Uhr war eigentlich unser Abschhipern geplant. Alles war vorbereitet. Gebacken, gebraten, Salate gemacht und Grillwürstchen eingekauft. Und dann das..... es regnete ohne Pause, und der Wetterbericht sah gar nicht gut aus. Das Regenradar im Internet zeigte keine Besserung, aber der Sonntag sollte gut werden. Nach kurzer Abstimmung mit den Materialwarten rief ich alle erreichbaren Clubmitglieder an und informierte sie über die Verschiebung.

Am Sonntag morgen zeigte der erste Blick aus dem Fenster die gute Entscheidung. Blauer Himmel und ein vorsichtiger Blick ins Internet bestätigte den ersten Eindruck. Das Regenradar zeigte keine Wolke am Himmel.

Für 13 Uhr war der Aufbau angesetzt. Da ich Günther Saubert noch abholen wollte, waren wir kurz nach 13 Uhr am „Roten Hahn“. Wie immer war der Baldachin schon aufgestellt. Nachdem die Tische und das Verpflegungszelt standen, wurde das Büfett aufgebaut und die Modelle konnten auf die Tische gestellt werden. Nach und nach wurde es immer voller. Das gute Wetter hatte viele Clubmitglieder inklusive Familien und viele Zuschauer zu unserer kleinen Veranstaltung gelockt. Nach dem offiziellen Start kurz nach 14 Uhr warfen wir den Grill an, und die angebotene Verpflegung und die Getränke wurden gern genommen. Der Kuchen und der Kaffee waren bald alle. Die 30 Frikadellen schmeckten offenbar auch hervorragend, und von den Salzbrennerwürstchen wurden 50 Stück gegrillt. Traditionell wurde alles kostenlos ausgegeben. Wer wollte, durfte eine Spende in die Zigarrenkiste legen. Am Ende waren 110 € in der Kiste.

Auf dem Wasser herrschte reges Treiben. Auch ohne Frequenztafel war die Abstimmung unter den Modellschippern problemlos, und Unfälle oder Ausfälle gab es keine. Für diesen Fall hatten wir doppelt vorgesorgt. Das Schlauchboot lag einsatzbereit am Wasser und Bernd hatte seine „Phönix“, das Fundstück aus dem Mühlenteich, zu einem Bergungsboot mit Einfangvorrichtung umgebaut.

Gegen 17 Uhr wurde es langsam ruhiger, und es leerte sich immer mehr. Die Modellbauer fingen an, ihre Modelle einzupacken, wir räumten langsam ein und begannen mit dem Abbau. Innerhalb kurzer Zeit war alles verstaut, und gemeinsam gingen wir zu unseren Autos und fuhren nach Hause.

Ein herzliches Danke an Petrus für das gute Wetter und an die Köchinnen und Köche für den Kuchen, die Salate und Frikadellen. Danke genauso an die helfenden Hände beim Auf- und Abbau.

W.-R. Berdrow